



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2010

STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen
im Juli 2010

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Juli 2010	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Juli 2010	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1994		2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	Monats-	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	> durch-	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002	schnitt	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2008	Juli	1 096	977	285 202	545	816	151	400
	August	1 005	932	297 700	464	786	173	368
	September	869	666	218 478	403	532	133	333
	Oktober	911	641	336 387	436	560	155	320
	November	769	615	243 401	346	475	120	303
	Dezember	666	544	198 893	328	485	95	243
2009	Januar	725	598	220 829	368	521	90	267
	Februar	692	533	166 845	348	452	81	263
	März	892	800	315 081	444	696	116	332
	April	954	712	266 819	516	641	93	345
	Mai	935	786	293 069	457	694	117	361
	Juni	917	633	205 418	430	553	105	382
	Juli	1 168	893	293 738	606	769	136	426
	August	762	514	217 343	333	476	100	329
	September	996	1 065	262 651	488	959	123	385
	Oktober	934	804	255 882	479	702	103	352
	November	788	624	213 798	361	535	111	316
	Dezember	719	600	227 099	357	529	101	261
2010	Januar	738	680	230 876	330	497	107	301
	Februar	663	578	183 033	301	485	91	271
	März	905	645	242 581	440	565	127	338
	April	942	740	279 448	477	682	141	324
	Mai	884	673	239 421	432	618	134	318
	Juni	1 079	922	274 423	525	773	137	417
	Juli	1 134	1 030	375 798	577	887	142	415
2009	Januar – Juli	6 283	4 955	1 761 799	3 169	4 326	738	2 376
2010	Januar – Juli	6 345	5 268	1 825 580	3 082	4 507	879	2 384
	Veränderung %	1,0	6,3	3,6	- 2,7	4,2	19,1	0,3

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2010

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	11	490,2	6	8,9	101 382	3	3	5	5,2	952
Landkreise										
Ahrweiler	38	25,8	38	48,1	7 292	24	23	32	40,8	5 634
Altenkirchen (Ww.)	37	60,4	21	33,4	9 381	18	17	19	28,5	4 116
Bad Kreuznach	20	10,6	13	19,7	3 392	11	8	11	16,8	2 358
Birkenfeld	27	14,3	13	16,9	3 200	7	7	9	11,1	1 785
Cochem-Zell	36	34,8	17	24,5	5 561	12	12	13	19,4	3 110
Mayen-Koblenz	57	49,2	109	82,7	13 177	42	40	110	81,6	9 762
Neuwied	41	78,4	36	56,0	9 982	19	21	32	49,0	4 997
Rhein-Hunsrück-Kreis	42	121,6	19	36,5	22 244	18	18	21	34,0	4 692
Rhein-Lahn-Kreis	27	39,4	15	23,2	9 598	11	8	11	14,9	2 134
Westerwaldkreis	61	165,8	29	44,3	20 874	22	22	26	36,8	5 748
Kreisfreie Stadt										
Trier	16	14,8	42	37,4	6 045	8	16	36	30,6	4 122
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	66	139,3	55	61,1	16 474	28	27	41	48,7	7 183
Eifelkreis Bitburg-Prüm	48	22,7	47	60,4	8 827	31	26	37	48,7	6 902
Vulkaneifel	26	16,3	20	31,2	5 484	16	16	20	30,2	4 400
Trier-Saarburg	66	47,9	52	81,0	13 866	39	40	50	73,8	11 427
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	6	12,4	25	19,7	3 469	3	11	25	19,7	2 550
Kaiserslautern	6	- 0,4	15	23,4	2 764	4	7	11	16,5	1 754
Landau in der Pfalz	22	25,8	23	27,2	4 936	9	10	18	21,2	2 904
Ludwigshafen am Rhein	28	- 11,7	47	51,0	8 370	11	10	14	18,5	2 487
Mainz	33	14,4	20	32,0	8 016	10	11	17	23,6	3 044
Neustadt an der Weinstraße	7	4,0	4	2,2	843	1	1	1	1,7	.
Pirmasens	3	1,9	1	1,3	289	1	0	1	1,2	.
Speyer	20	16,8	20	30,4	4 200	17	15	18	27,8	3 540
Worms	7	6,4	3	3,7	1 402	2	2	3	4,9	.
Zweibrücken	6	2,3	3	4,9	784	3	2	3	4,7	653
Landkreise										
Alzey-Worms	34	39,6	30	34,0	5 675	22	18	30	32,7	4 371
Bad Dürkheim	44	45,2	49	49,1	11 758	19	24	43	43,7	6 543
Donnersbergkreis	18	5,8	13	18,5	3 072	10	8	11	15,8	2 179
Germersheim	68	116,1	60	72,4	15 679	29	34	54	64,0	8 819
Kaiserslautern	27	16,6	22	34,8	5 090	19	15	21	31,0	4 137
Kusel	19	29,5	13	19,3	4 267	12	11	12	18,2	2 906
Südliche Weinstraße	27	12,1	20	29,3	5 901	15	12	16	23,9	3 399
Rhein-Pfalz-Kreis	48	81,9	51	63,2	14 285	28	31	49	59,4	7 901
Mainz-Bingen	70	55,2	59	78,3	13 438	38	32	48	62,0	8 804
Südwestpfalz	22	20,0	20	31,3	4 781	15	16	19	29,0	3 927
Rheinland-Pfalz	1 134	1 825,3	1 030	1 291,1	375 798	577	575	887	1 089,5	150 163
Kreisfreie Städte	165	576,9	209	242,1	142 500	72	88	152	175,7	22 929
Landkreise	969	1 248,5	821	1 049,0	233 298	505	487	735	913,8	127 234

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2010

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR						
									Kreisfreie Stadt
2	2	2	.	3	382	485,6	-	99 768	Koblenz
									Landkreise
23	19	25	.	4	6	9,3	-	494	Ahrweiler
18	17	19	4 116	7	31	48,4	-	4 506	Altenkirchen (Ww.)
11	8	11	2 358	-	-	-	-	-	Bad Kreuznach
7	7	9	1 785	4	3	6,0	-	452	Birkenfeld
12	12	13	3 110	5	13	18,4	-	674	Cochem-Zell
40	30	43	.	4	11	21,3	-	2 708	Mayen-Koblenz
16	15	20	3 657	10	40	56,7	2	4 004	Neuwied
18	18	21	4 692	8	111	103,9	-	15 338	Rhein-Hunsrück-Kreis
11	8	11	2 134	3	9	15,0	1	2 324	Rhein-Lahn-Kreis
22	22	26	5 748	16	65	119,1	1	8 287	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
5	3	5	872	1	1	2,5	-	.	Trier
									Landkreise
26	24	34	.	10	32	48,1	2	3 977	Bernkastel-Wittlich
29	23	31	.	3	7	9,0	-	138	Eifelkreis Bitburg-Prüm
16	16	20	4 400	1	1	2,4	-	.	Vulkaneifel
38	37	44	.	7	11	17,8	-	794	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
2	2	3	.	1	3	6,6	-	.	Frankenthal (Pfalz)
3	2	3	.	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
7	6	9	.	5	12	21,7	2	1 700	Landau in der Pfalz
10	8	11	.	-	-	-	-	-	Ludwigshafen am Rhein
9	9	13	.	2	7	12,6	-	.	Mainz
1	1	1	.	2	3	3,8	-	.	Neustadt an der Weinstraße
1	0	1	.	1	1	1,9	-	.	Pirmasens
17	15	18	3 540	2	2	4,7	1	.	Speyer
2	2	3	.	2	11	5,4	-	.	Worms
3	2	3	653	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
21	15	26	.	4	17	24,8	-	777	Alzey-Worms
16	13	18	3 477	1	8	15,1	-	.	Bad Dürkheim
10	8	11	2 179	-	-	-	-	-	Donnersbergkreis
26	26	34	6 623	9	63	81,7	-	3 725	Germersheim
19	15	21	4 137	3	4	6,2	-	345	Kaiserslautern
12	11	12	2 906	2	9	16,8	-	.	Kusel
15	12	16	3 399	3	5	9,7	-	367	Südliche Weinstraße
24	23	30	5 763	5	56	52,4	-	3 687	Rhein-Pfalz-Kreis
37	31	44	.	10	14	28,1	1	2 826	Mainz-Bingen
15	16	19	3 927	4	8	12,9	-	480	Südwestpfalz
544	481	630	126 115	142	943	1 267,7	10	165 497	Rheinland-Pfalz
62	53	72	13 850	19	422	544,7	3	106 454	Kreisfreie Städte
482	428	558	112 265	123	521	723,0	7	59 043	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juli 2010

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	458	376	268,2	458	695,3	99 500	217	1 431	265
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	86	105	69,4	172	196,5	26 615	309	1 355	253
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	33	95	51,0	257	197,7	.	.	.	.
Wohnheime	1	8	0,2	61	20,0	.	.	.	.
Wohngebäude zusammen	577	575	388,6	887	1 089,5	150 163	260	1 378	261
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	17	58	36,6	124	117,7	14 646	862	1 245	254

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	1	1	1,2	1	1,6	.	.	.	.
Unternehmen	59	89	55,9	177	187,0	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	53	82	52,2	161	170,7	21 068	398	1 234	258
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	6	7	3,7	16	16,3	.	.	.	.
Private Haushalte	516	477	331,3	648	880,8	125 206	243	1 422	262
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	8	0,2	61	20,0	.	.	.	.

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	6	27	60,0	2	1,6	7 201	1 200	1 201	271
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	31	95	128,5	-	-	6 069	196	472	64
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	81	653	839,1	7	9,3	88 099	1 088	1 050	135
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	22	145	170,1	2	2,3	17 375	790	1 022	120
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	44	491	637,2	5	7,0	66 558	1 513	1 045	136
Hotel- und Gaststättengebäude	3	7	13,9	-	-	2 536	845	1 824	340
Sonstige Nichtwohngebäude	24	169	240,2	1	0,7	64 128	2 672	2 670	380
Nichtwohngebäude zusammen	142	943	1 267,7	10	11,6	165 497	1 165	1 306	176
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	24	187	266,6	1	0,7	66 417	2 767	2 491	355

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	14	56	102,4	-	-	19 181	1 370	1 873	343
Unternehmen	115	870	1 132,9	9	10,4	142 809	1 242	1 261	164
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	35	105	146,4	-	-	6 574	188	449	63
Produzierendes Gewerbe	31	125	183,7	-	-	8 055	260	438	65
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	49	640	802,8	9	10,4	128 180	2 616	1 597	200
Private Haushalte	7	6	12,9	1	1,1	753	108	582	129
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	11	19,5	-	-	2 754	459	1 414	248

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/verlag/gesamt/index.html>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.